

**Meisterschaft - 2005/06 (1. Klasse Nordwest):**

Im Sommer trennte man sich nach 1½-jähriger Zusammenarbeit von Trainer Heinz Haselberger, der zum SV Sierndorf wechselte, und holte „Ur-Gestein“ Peter Bartos sen. als Trainer. Mit ihm kamen zwei neue Spieler aus der Slowakei, Juraj Chlebo (Inter Bratislava), der vor knapp zwei Jahren sogar im U20-Kader der Slowakei stand, und Tormann Radoslav Martiniak (TJ Rovinka). Zwei ehemalige Spieler kamen wieder zu uns zurück: Matthias Feigl aus Hausleiten und Ewald Zeppenhauser von Rußbach. Dazu gesellten sich zwei Spieler von Columbia Wien: Philipp Parreihls und Jens Ougaard (der gedachte Torjäger verschwand aber nahezu so schnell wie er gekommen war). Im Verlauf des Herbstes kam noch Dominik Tiefenbacher hinzu.

Dem entgegen standen die Abgänge von Lubomir Duris (Slowakei), Martin Lederer (SV Stockerau) und Philipp Senekowitsch (SC Enzersfeld). Karl Wild und Tormann Richard Wimmer beendeten ihre aktive Karriere.

Die Herbstsaison gestaltete sich sehr wechselhaft. Siege, Unentschieden und Niederlagen wechselten sich ab. Trotzdem konnte man sich die meiste Zeit in der oberen Tabellenhälfte platzieren. Heraus ragten ein 4:1 gegen den SC Hollabrunn, sowie im - negativen Sinne - eine 1:5-Niederlage in Göllersdorf. Mit einem 3:3 bei Großrußbach und einem 2:0 zu Hause gegen den 1. FC Bisamberg, war aber das Pulver verschossen. Es folgten fünf Runden ohne Spillerner Tore und Niederlagen gegen die Titel-anwärter Leitzersdorf (0:3) und Wildendürnbach (0:2). In der letzten Runde wurde zu Hause Stetten mit 2:1 besiegt und der SV Spillern überwinterte auf dem zehnten Tabellenplatz.

Im Winter kam Philipp Senekowitsch aus Enzersfeld zurück und man hoffte mit ihm auf eine Steigerung im Frühjahr.

Ein 0:0 in Zeiselmauer und ein 4:0 zu Hause gegen Göllersdorf, weckten Hoffnungen, aber zwei Niederlagen gegen Hanfthal 0:2 und vor allem in Altruppersdorf gegen einen unmittelbaren Konkurrenten im Abstiegskampf (0:1) dämpften die Erwartungen. Das Frühjahr schien sich ähnlich wechselhaft zu gestalten wie der Herbst. Nach dem 4:2-Heimsieg gegen Großrußbach folgten allerdings gleich vier sieglose Spiele in Serie, wobei vor allem die 0:1-Niederlage in Hollabrunn schmerzte. Gegen den Titel-anwärter aus Leitzersdorf konnte Spillern zwar rasch in Führung gehen, dann spielte aber nur noch der Favorit aus Leitzersdorf, konnte vor der Pause ausgleichen und setzte sich letztlich klar durch – 1:5. Dann schnürte Peter Bartos sen. wieder seine Schuhe. Wie schon fünfmal im Herbst, sprang er auch jetzt wieder als Spieler ein und führte die Mannschaft zu einem 3:0-Auswärtssieg in Bisamberg. Gerüchten zu Folge sollte es nur einen Absteiger geben, das wäre jedenfalls der 1. FC Bisamberg, aber die Zuschauer zitterten bis zum Schluss um den Klassenerhalt. Der mehr als enttäuschende zwölfte Platz hätte letztlich auch bei zwei Absteigern gerade noch gereicht....

1. Klasse Nordwest	2005/06		
1. USV Leitzersdorf	26	86:30	63
2. UFC Wildendürnbach	26	83:34	56
3. SV Göllersdorf	26	64:54	41
4. SV Heldenberg	26	55:46	40
5. SV Zeiselmauer	26	54:57	39
6. SC Mauerbach	26	52:48	37
7. SK Ernstbrunn	26	46:50	36
8. USV Großrußbach	26	50:57	34
9. UFC Hanfthal	26	39:54	34
10. SC Hollabrunn	26	41:55	30
11. SV Stetten	26	38:58	30
12. SV SPILLERN	26	33:41	29
13. USV Altruppersdorf	26	39:44	28
14. 1. FC Bisamberg	26	43:94	9

**Diverses:**

- Die U13 qualifizierte sich als Vizemeister der JHG Nordwest für die U14-Landesliga.
- Die Stocksützen des SV Spillern gewannen die Bezirksmeisterschaft der Herren im Winter 2005 in Mistelbach sowie den Mixed-Bewerb im Sommer 2006, wobei die zweite Mannschaft auch noch den ausgezeichneten dritten Platz belegen konnte.
- In der Weinland-Meisterschaft 2005/06 erreichte der SV Spillern den zweiten Platz



Die erfolgreiche U13

[zurück zur Übersicht](#)

### **Meisterschaft - 2006/07 (1. Klasse Nordwest):**

Nachdem wir drei Jahre hintereinander nur mit sehr viel Glück den Klassenerhalt schafften, gab es im Sommer eine Neuorientierung. Mit Gerhard Puch wurde ein Trainer von „Außen“ verpflichtet und auch im Kader gab es Veränderungen. Unser bisheriger (Spieler)trainer Peter Bartos hilft jetzt wieder zusammen mit Tomas Tichy in seiner slowakischen Heimat aus, Juraj Chlebo wechselte nach Leitzersdorf und Philipp Parreihls versuchte sich in Leobendorf. Zu uns kamen mit Thomas Riefenthaler, der nach langer Zeit wieder zu uns zurückkehrte und Jürgen Süß zwei Spieler von Leobendorf. Martin Lederer kehrte aus Stockerau zurück und auch Reinhard Bocek (Langenzersdorf) und Helmut Hetzendorfer (Heidenreichstein) stießen zu uns. Derart gerüstet ging es in die Saison, die gleich sehr gut begann.

Einem Kantersieg in Altruppersdorf folgte ein klarer Heimerfolg gegen Hollabrunn. Es folgte zwar eine unnötige Niederlage in Großrußbach, ein weiterer Auswärtserfolg in Stetten brachte uns aber neun Punkte aus vier Runden und ein Mitmischen an vorderer Front ein. In den letzten fünf Runden lief aber nicht mehr viel. Ein Grund für unseren Leistungsabfall war sicher auch fast unglaubliches Ausfallpech. Jürgen Süß, der zu Saisonbeginn die Akzente setzte, stand ab der dritten Runde nicht mehr zur Verfügung und riss sich beim Comebackversuch die Achillessehne. Torhüter Radoslav Martiniak fehlte nach einem Motorradunfall ab Saisonmitte und im Finish fiel auch noch Matthias Feigl krankheitsbedingt aus. So mussten wir teilweise vier Schlüsselspieler

gleichzeitig vorgeben und das war für uns nicht mehr verkraftbar. Wir holten deshalb Tormann Martin Svihel und Spielmacher Mensut Limani, dazu stieß auch noch Christian Kinauer. Der Frühjahrsauftakt verlief allerdings alles andere als verheißungsvoll. Bei Titelkandidat Wildendürnbach vergaben wir zu Beginn tolle Chancen und mussten uns danach geschlagen geben. Zudem verletzte sich auch noch Thomas Riefenthaler schwer und fiel bis Saisonende aus. Auch der Heimauftritt ging schief. Gegen Abstiegskandidat Altruppersdorf verloren wir unglücklich und vergaben dabei sogar einen Elfmeter. Mit einem torlosen Auswärtsremis und einem weiteren Unentschieden gegen Großrußbach kamen wir langsam in die Gänge. Danach vielleicht das Schlüsselspiel der Frühjahrsaison zu Hause gegen Stetten, in dem es einen sehr hart erkämpften Sieg gab. Mit diesem Erfolgserlebnis im Rücken schossen wir Zeiselmauer auf dessen Anlage vom Platz. Als nächstes wartete mit Tabellenführer Mauerbach, eine schwierige Aufgabe aber mit der nunmehr vorhandenen Euphorie siegten wir verdient und sorgten für einen Führungswechsel. Stronsdorf war später der unmittelbare Gegner im Kampf um Platz vier, leider reichte es nur zu einem Unentschieden vor eigener Kulisse. Den Saisonabschluss bildete die Begegnung in Königstetten. Mit einem Remis hielt immerhin unsere imposante Serie – elf Spiele in Folge ungeschlagen (sechs Siege und fünf Unentschieden). Damit standen am Ende einundvierzig Punkte zu Buche, wovon dreiundzwanzig im Frühjahr errungen wurden.

### Zum Vergleich:

In den letzten vier Jahren in der 1 Klasse Nordwest gab es jeweils zwischen 26 und 30 Punkte. Auffällig dabei auch unsere Auswärtsstärke, in der Fremde wurden mehr Punkte geholt als zu Hause – äußerst ungewöhnlich. Dies ergab den sechsten Endrang, wobei nur die beiden Erstplatzierten weiter weg waren, der Dritte bis Sechste waren auf „Augenhöhe“ und danach gab es wieder einen deutlichen Abstand. Mauerbach wurde Meister, Hollabrunn und Hanfthal mussten absteigen. Wir konnten mit der Saison also mehr als zufrieden sein (vor allem mit dem Frühjahr) und schufen uns eine Basis auf der man aufbauen kann. Die Reservemannschaft erzielte ebenfalls nach einem sehr guten Frühjahrsdurchgang mit 46 Punkten einen guten 6. Platz in der Tabelle.

1. Klasse Nordwest	2006/07		
1. SC Mauerbach	26	64:26	63
2. UFC Wildendürnbach	26	65:31	55
3. SK Ernstbrunn	26	65:45	46
4. SC Stronsdorf	26	78:57	42
5. SV Stetten	26	51:39	41
6. SV SPILLERN	26	47:36	41
7. USV Großrußbach	26	48:58	34
8. SV Heldenberg	26	40:52	33
9. SV Königstetten	26	37:44	31
10. SV Göllersdorf	26	40:56	30
11. SV Zeiselmauer	26	38:54	28
12. USV Altruppersdorf	26	41:75	26
13. UFC Hanfthal	26	40:58	25
14. SG Hollabrunn	26	43:66	19



#### Diverses:

- Mit Saisonabschluss feierte der Sportverein Spillern sein 85-jähriges Vereinsjubiläum. Ein Grund auf die Geschichte eines der ältesten Sportvereine des Bezirks zurückzublicken und stolz zu sein aber auch die Gelegenheit nutzen, die Gegenwart zu beleuchten.
- U16 im Unteren Play-Off etwas glücklos.
- U14 im Herbst in der Landesliga Gruppe Nord chancenlos. Im Frühjahr Rückkehr in die Gebietsliga und im Oberen Play-Off nur Vierter.
- Die Seniorenmannschaft war sehr aktiv aber wenig erfolgreich, es langte nur zu einem Sieg.
- Im Herbst 2006 wurde die Stocksport-Sektion zu einem Zweigverein des SVS.

[zurück zur Übersicht](#)

#### Meisterschaft - 2007/08 (1. Klasse Nordwest):

Nachdem in der abgelaufenen Saison die Trendwende und der Sprung in die obere Tabellenregion gelangen, gab es im Sommer nur wenige Veränderungen. Trainer Gerhard Puch wird zusätzlich von Tormanntrainer Gerhard Sturm unterstützt, der auch als „Back-Up“ Torhüter zur Verfügung steht und dabei wertvolle Dienste leistet. Verlassen hat uns lediglich Christian Kinauer, Radoslav Martiniak wurde für ein Jahr verliehen und Fritz Hruby beendete seine Karriere. Zu uns stießen Mario Iazzetta, Serkan Göksin und „Comebacker“ Alois Mottl, der allerdings verletzungsbedingt nur selten zur Verfügung stand.

Mit viel Zuversicht und recht hohen Erwartungen ging es somit in die Meisterschaft. Der Start war allerdings durchwachsen, es gab zu Hause nur zwei Remis gegen Wildendürnbach und Großrußbach. Mit zwei Auswärtssiegen in Göllersdorf bzw. Heldenberg sowie zwei Heimerfolgen gegen Laa/Th. und Zeiselmauer (mit denen wir deren Erfolgsläufe beendeten) etablierten wir uns an vorderster Front. Es folgte ein Auswärtsunentschieden in Stetten. Danach gab es wieder vier Siege in Serie. Bisamberg wurde zu Hause geschlagen, Ernstbrunn die erste Heimmiederlage zugefügt, Stronsdorf endlich wieder einmal besiegt und auch Altruppersdorf wurde auf deren Anlage bezwungen. Damit gelang der Sprung an die Spitze. Im ersten Spiel als Tabellenführer mussten wir uns jedoch nach zweiundzwanzig Spielen in Serie

ohne Niederlage gegen Königstetten (noch dazu zu Hause) geschlagen geben.

Da aber auch Hauptkontrahent Langenzersdorf verlor und das abschließende Spitzenduell in Langenzersdorf nach mehrmaliger Absage in das Frühjahr verlegt wurde, überwinterten wir als Erster.

Im Kader gab es in der Winterübertrittszeit nur kleinere Veränderungen. Mario Iazzetta und Alois Mottl standen nicht

mehr zur Verfügung, neu zu uns stießen Mohammed Dbab (Landstraßer AC) und Mario Tiefenbacher (SV Stockerau). Der Auftakt verlief nach Maß. Im Nachtragsspiel in Langenzersdorf feierten wir einen sicheren 2:0 Auswärtssieg und holten uns damit im März die „Herbstkrone“. Danach siegten wir auch erstmals nach vielen Jahren wieder in Wildendürnbach und bauten den Vorsprung auf Langenzersdorf, die neuerlich daheim verloren, auf sieben Punkte aus. Im dritten Auswärtsspiel in Serie gab es ein torloses

Remis in Großrußbach. Danach gab es einen klaren Erfolg zu Hause gegen Göllersdorf und einen Zittersieg in Zeiselmauer, mit denen der Vorsprung zunächst verteidigt wurde. Drei Unentschieden in Serie (Heldenberg, Laa und Stetten) ließen unser Guthaben aber rapide schrumpfen. Da der Kader deutlich kleiner wurde (u. a. standen die Langzeitverletzten Martin Lederer und Mensut Limani nicht mehr zur Verfügung) wurde der zuletzt nicht aktive Laszlo Teke als Verstärkung geholt. Es folgte das Fiasko von Bisamberg. Trotz 3:1 Führung zwanzig Minuten vor Schluss mussten wir uns am Ende 3:4(!) geschlagen geben und wurden von Langenzersdorf überholt. Noch einmal bäumten wir uns auf und landeten in den nächsten vier Spielen ebenso viele Siege. Ernstbrunn wurde dabei knapp, Stronsdorf, Altruppersdorf und Königstetten klar geschlagen. Da sich Langenzersdorf in der viertletzten Runde eine Niederlage leistete, lagen wir ab diesem Zeitraum wieder vorne und gingen als Tabellenführer zu Hause in das direkte Titelduell.

Vor toller Kulisse (über achthundert Zuseher) gingen wir zunächst in Führung, mussten jedoch knapp vor der Pause den Ausgleich hinnehmen. Danach sah es so aus als ob wir den Titel ins Trockene bringen könnten (ein Remis hätte gereicht), fünf Minuten vor dem Ende setzte es aber den entscheidenden Keulenschlag gegen uns. Wir versuchten zwar noch alles, es sollte aber an diesem Tag nicht sein. In wenigen Minuten verloren wir die Meisterschaft. Sehr bitter für unsere junge Mannschaft, der es im entscheidenden Moment an Cleverness fehlte. Langenzersdorf holte nicht als bessere sondern als abgebrühtere Mannschaft die Meisterschaft und den damit verbundenen Aufstieg. Fünfundfünfzig Punkte, von denen dreißig(!) auswärts geholt wurden und nur drei Niederlagen reichten letztendlich nicht. Als bittere Ironie des Schicksals stieg schlussendlich nur eine Mannschaft ab, Bisamberg, jene Mannschaft gegen die wir wohl mit einem Selbstfaller den Titel verspielt hatten.

1. Klasse Nordwest	2007/08		
1. SV Langenzersdorf	26	49:20	57
2. SV Spillern	26	57:22	55
3. UFC Wildendürnbach	26	49:36	46
4. SK Ernstbrunn	26	51:32	44
5. SC Laa/Th.	26	55:43	43
6. SV Stetten	26	47:36	42
7. USV Großrußbach	26	52:46	36
8. SV Königstetten	26	45:50	34
9. SV Zeiselmauer	26	31:48	31
10. USV Altruppersdorf	26	41:53	27
11. SC Stronsdorf	26	35:57	25
12. SV Göllersdorf	26	40:64	25
13. SV Heldenberg	26	35:53	23
14. 1. FC Bisamberg	26	39:66	22

#### Diverses:

- Veränderungen gab es auch auf der Sportanlage. Mit Saisonbeginn wurde der Zuseherbereich vor dem Vereinsgebäude bzw. -kantine überdacht.
- U15 bleibt mit dem 3. Platz im Oberen Play-Off am unteren Ende der Erwartungen.
- Romina Bell seit über sieben Jahren beim SVS musste uns verlassen. Da es bei uns für eine 16-jährige keine sportliche Betätigungsmöglichkeit mehr gibt, wechselte sie zum österreichischen Frauenmeister Neulengbach und soll dort von der zweiten Mannschaft, die in der zweithöchsten Liga (2. Liga Ost) spielt, den Sprung in die dortige „Erste“ und hoffentlich auch ins Nationalteam schaffen.
- Die Seniorenmannschaft war wie immer sehr aktiv aber wenig erfolgreich, zwei Siege waren alles.



Rekordbesuch im Meisterschaftsfinale gegen Langenzersdorf



Im Sommer 2007 wurde das Vordach vor der Kantine fertig gestellt

[zurück zur Übersicht](#)

### **Meisterschaft - 2008/09 (1. Klasse Nordwest):**

Nachdem in der abgelaufenen Saison die Trendwende und der Sprung in die obere Tabellenregion nach der ausgezeichneten Vorsaison bei der nur das „Happy End“ fehlte bestand kein wirklicher Handlungsbedarf zu großen Veränderungen. Das Trainer- und Betreuersteam blieb unverändert wobei Manfred Lederer zusätzlich die U23/Reserve coachte. Die im Laufe der Vorsaison „abhanden“ gekommenen Spieler (z. B. Mensut Limani, Mario Iazetta und Alois Mottl) wurden durch Rudolf Sperber und Gerhard Gastinger ersetzt, verlassen hatte uns kein einziger Akteur. Mit einigen Erwartungen ging es in die Meisterschaft, wissend aber, dass mit Aufsteiger Hollabrunn fast ein „Überteam“ in die Klasse gekommen ist. Der Auftakt verlief dann nach Maß. In den ersten vier Runden gab es ebenso viele Siege, wobei drei Mal auf fremden Platz gespielt wurde. In Heldenberg, zu Hause gegen den Dritten der Vorsaison Wildendürnbach und in Großrußbach gab es dabei klare Erfolge ohne Gegentreffer, in Laa benötigten wir in einer engen Partie jedoch einiges Glück zum Sieg. Dieses fehlte dann in der fünften Runde auf eigenem Platz gegen Stetten, trotz deutlicher Feldüberlegenheit mussten wir uns geschlagen geben. Im folgenden Spiel ging es zum damals aktuellen Tabellenführer Stronsdorf, dessen Grenzen wir beim 4:0 Auswärtssieg sehr deutlich aufzeigten. In der Folge wurde Altruppersdorf sicher geschlagen, danach setzte es aber eine unglückliche Niederlage bei äußerst widrigen Verhältnissen in Königstetten. Nach einer 1:0 Führung sah es lange nach einem Remis aus, ehe wir uns durch ein „Zufallstor“ kurz vor Schluss geschlagen geben mussten. In den nächsten beiden Partien mühten wir uns ab, es reichte aber zu einem Heimsieg gegen Ernstbrunn und einem Erfolg in Göllersdorf. Es folgte das Spitzenspiel gegen Hollabrunn. Vor großer Kulisse fügten wir dem erfolgsverwöhnten Gegner die erste Meisterschaftsniederlage in deren bis dahin eineinhalbjährigen Vereinsgeschichte zu, wobei der Sieg absolut verdient war. Die damit verbundene Tabellenführung hielt aber nur eine Woche. In einem schwachen „Allerheiligenspiel“ reichte es in Zeiselmauer nur zu einem torlosen Remis ehe zum Saisonabschluss Hanfthal auf eigener Anlage besiegt wurde. Am Herbstsaisonende standen einunddreißig Punkte zu Buche, die reichten jedoch nur zum zweiten Platz - Hollabrunn kam auf einen Zähler mehr. Es stand also im Frühjahr wieder ein spannender Titelkampf bevor in dem auch noch Laa/Thaya durchaus eingreifen konnte, das sich nach zwei Niederlagen in der Anfangsphase gegen uns und Hollabrunn still und leise heranpirscht und es auch auf neunundzwanzig Punkte gebracht hatte.

In der Winterübertrittszeit gab es nur wenige Veränderungen. Thomas Riefenthaler mußte verletzungsbedingt (Spätfolgen eines früheren Unfalls) seine Karriere beenden und Gerhard Gastinger verließ uns nach einem halben Jahr wieder. Sie wurden durch die Neuzugänge Helmut Mohacsi und Florian Moser ersetzt. Nach intensiver Vorbereitung starteten wir mit einem Remis in Wildendürnbach

in das Unternehmen Meistertitel, dem ein klarer Heimsieg gegen Großrußbach folgte. Danach die erste Ernüchterung, gegen Titelkonkurrent Laa verloren wir zu Hause sehr unglücklich. Es folgten drei knappe und teilweise auch etwas glückliche Siege in Serie - Stetten (A), Stronsdorf (H) und Altruppersdorf (A). Punkteverluste der beiden Konkurrenten Laa und Hollabrunn (verlor u. a. drei Punkte wegen eines Verstoßes gegen die Eigenbauspielerregelung am grünen Tisch) brachten uns zu diesem Zeitpunkt sogar die Tabellenführung ein. Zwei torlose Nullnummern (Königstetten zu Hause und in Ernstbrunn) ließen uns jedoch sofort wieder zurückfallen. Nach einem deutlichen Heimsieg gegen Göllersdorf ging es zum vorentscheidenden direkten Duell nach Hollabrunn. Das dortige Starensemble raffte sich (eines der wenigen Male im Frühjahr) noch einmal wirklich auf und ließ uns nicht den Funken einer Chance, damit waren die Titelträume nur mehr eher theoretischer Natur. Mit zwei Siegen (gegen Zeiselmauer und in Hanfthal) blieben wir allerdings immerhin dran und siehe da in der vorletzten Runde fielen beide Titelkonkurrenten tatsächlich noch einmal um. Somit lagen wir vor dem letzten Spiel gleichauf mit Laa, allerdings mit der klar schlechteren Tordifferenz und Hollabrunn hatte einen Punkt Rückstand. Unser abschließender Sieg hatte allerdings nur statistischen Wert, da das erhoffte „Wunder“ ausblieb und Laa eine Ernstbrunner Mannschaft die nur wenige Ambitionen zeigte klar schlug. 58 Punkte reichten also wieder nur für den „Vizemeister“ („Erster unter den Verlierern“). Es nützte also nichts, dass wir am Ende vor dem großen Favoriten Hollabrunn lagen – der Meister und Aufsteiger hieß Laa/Thaya.

1. Klasse Nordwest	2008/09		
1. SC Laa/Thaya	26	74:27	58
2. SV Spillern	26	52:19	58
3. BW Hollabrunn	26	74:33	57
4. SV Stetten	26	60:43	41
5. SV Zeiselmauer	26	43:42	40
6. SK Ernstbrunn	26	48:33	39
7. UFC Wildendürnbach	26	38:38	34
8. SV Königstetten	26	32:44	32
9. UFC Hanfthal	26	44:58	32
10. SV Göllersdorf	26	42:63	32
11. SC Stronsdorf	26	50:58	29
12. USV Großrußbach	26	32:52	22
13. USV Altruppersdorf	26	29:65	19
14. SV Heldenberg	26	26:69	18

#### Diverses:

- Erstmals wurden sechs Nachwuchsmannschaften gestellt (U16, U13, U11, U10, U9 und U7).
- Damit wurde auch die „Hunderterschallmauer“ bei den NachwuchsspielerInnen erreicht.
- Erfolgreichstes Nachwuchsteam war die U11 die in der Jugendhauptgruppe Nordwest Vizemeister wurde.
- Im Sommer 2008 wurde der Zaun an der Marienhofstraße erneuert.
- In der Sommerpause 2009 wurde die (nördliche) Hälfte der Spielfeldabgrenzung neu errichtet und die Betreuerbänke auf eine Spielfeldseite verlegt. Damit erfolgte der Startschuß zur Generalsanierung des „Außenbereichs“ (Plätze und Außenanlagen) der bereits 1929 errichteten Sportanlage.

[zurück zur Übersicht](#)

#### Meisterschaft - 2009/10 (1. Klasse Nordwest):

Nachdem wir als Zweiter zweimal denkbar knapp gescheitert waren, sollte in dieser Saison ein erneuter Anlauf gestartet werden. Das Betreuersteam blieb unverändert und eigentlich waren auch am Spielersektor keine größeren Veränderungen geplant. Da uns neben den erwarteten Abgängen Mohammed Dbab und Reinhard Bocek aber auch noch unsere „Urgewächse“ Harald Dworak sowie Markus Ernst verließen und sich Martin Lederer abmeldete, mussten wir uns doch um Neuzugänge umsehen. Neu zu uns stießen Bernd Kriechbaum, Darijo Majstorovic und Ersin Kucükkus. Zudem wurden einige ganz junge Spieler (Emir Salihovic, Manfred Stirner, Patrick Purtscher und Markus Seisl) in den Kader aufgenommen. Bereits der Saisonstart verlief aber nicht wirklich nach Wunsch. In den ersten drei Runden gab es zwei Auswärtsremis (Wildendürnbach, Zeiselmauer) und dazwischen einen Heimsieg gegen Stetten. Danach folgte mit einer denkbar unglücklichen Heimmiederlage gegen Mauerbach die große Ernüchterung. In der Folge schienen wir doch noch auf Touren zu kommen, es gab vier Siege in Serie. In Göllersdorf, zu Hause gegen Ernstbrunn und Altruppersdorf sowie in einem der Spitzenduelle in Stronsdorf (unser wohl bestes Saisonspiel) wurde gewonnen. Unmittelbar danach gab es gegen

Hollabrunn das nächste „Top Drei“ Spiel. Vor großer eigener Kulisse lieferten wir zwar einen offenen Kampf ab, verloren letzten Endes aber doch. Wir schienen angeknackst und gaben mit einem Remis in Niederleis und einem Heimdebakel gegen Königstetten weitere Punkte ab. In den letzten Spielen fingen wir uns wieder und es gab zum Abschluss noch einmal vier Siege in Folge. In Großrußbach, zu Hause im Derby gegen Korneuburg, in Hanfthal und gegen Rupperthal gab es (sehr) klare Siege. Der Zug war aber bereits abgefahren. Wir waren nach der Herbstsaison praktisch auf dem dritten Platz „einzementiert“.

Im Winter gab es daher keinerlei Veränderungen in der bzw. um die Mannschaft. Die Frühjahrssaison bot somit Gelegenheit ohne Druck unsere eigenen jungen Spieler in die Mannschaft einzubauen. Nach einem Auftaktsieg folgten drei Remis in Serie. Damit waren auch die letzten theoretischen Träume noch einmal heranzukommen ausgeträumt. In den nächsten drei Runden setzte es zwei Auswärtsniederlagen unterbrochen durch einen Heimsieg. Danach kamen wir gut in Fahrt und gewannen zwei Mal in Folge u. a. wurde dabei der Zweite Stronsdorf 7:2 vom Platz geschossen. Auch bei Meister Hollabrunn präsentierten wir uns stark und mussten uns nur knapp und eher unglücklich 2:3 geschlagen geben. In den letzten fünf Partien gab es vier Siege und ein Unentschieden wobei wir zum Abschluss drei volle Erfolge u. a. auch im Prestigeduell in Korneuburg verzeichnen konnten. In fünfzehn Runden gewannen wir im Frühjahr also acht Mal, kamen in vier Spielen zu einem Remis und verloren drei Partien (achtundzwanzig Frühjahrs-punkte). Am Ende stand der nach der Vorrunde zu erwartende dritte Platz. Der Rückstand auf Meister Hollabrunn betrug allerdings bereits achtzehn Punkte, an Stronsdorf kamen wir jedoch bis auf zwei Zähler heran. Nach Hinten waren wir ebenfalls abgesichert, der Vierte lag acht, der Fünfte zehn und alle anderen mindestens vierzehn Punkte hinter uns. Drei Teams (Altruppersdorf, Göllersdorf und Hanfthal) mussten absteigen, da die Klasse auf vierzehn Vereine reduziert wurde. Nach zwei Vizemeistertiteln in den Vorsaisonen konnten die Anfangserwartungen letztlich nicht erfüllt werden, Hollabrunn war schlicht und ergreifend um mehr als eine Nummer zu groß. Der dritte Platz war aber keinesfalls enttäuschend, wir nutzten die Saison zum Durchatmen und die Gelegenheit um unsere Basis durch den sehr gelungenen Einbau junger Eigenbauspieler zu verbreitern.

1. Klasse Nordwest	2009/10	
1. BW Hollabrunn	30	95:29 76
2. SC Stronsdorf	30	93:65 60
2. SV Spillern	30	67:31 58
4. SK Ernstbrunn	30	69:52 50
5. SC Korneuburg	30	69:51 48
6. SV Niederleis	30	51:44 44
7. USC Rupperthal	30	61:55 44
8. UFC Wildendürnbach	30	60:63 42
9. SV Königstetten	30	36:32 41
10. SV Stetten	30	59:59 38
11. SC Mauerbach	30	56:70 38
12. SV Zeiselmauer	30	43:52 36
13. USV Großrußbach	30	36:53 33
14. USV Altruppersdorf	30	47:76 33
15. SV Göllersdorf	30	48:98 21
14. UFC Hanfthal	30	36:96 10

#### Diverses:

- Es wurde wieder die Rekordzahl von sechs Nachwuchsmannschaften gestellt (U17, U14, U12, U10, U8 und U7) und in diesen etwa Hundert NachwuchsspielerInnen betreut bzw. ausgebildet.
- Die U17 und die U12 wurden dabei in der Jugendhauptgruppe Nordwest Vizemeister.
- Im bis 2012 laufenden Sanierungsprojekt gab es im Sommer 2010 einige wesentliche Abschnitte. U. a. wurden die beiden Spielfelder generalsaniert und die zweite (südliche) Hälfte der Spielfeldabgrenzung fertiggestellt.

[zurück zur Übersicht](#)